

# Medienmitteilung Jahresergebnis 2020

Thun, 19. Februar 2021





# Das Geschäftsjahr 2020 war geprägt von neuen Herausforderungen und einer Bilanzsumme knapp unter CHF 5 Mrd.

Mit einer Bilanzsumme knapp unter der 5 Milliarden-Grenze konnte die AEK BANK 1826 ein überdurchschnittlich hohes Wachstum generieren. Ihr Jahreserfolg wird dabei erstmals mit über 10 Millionen ausgewiesen. Diese beiden positiven Entwicklungen sind Folge davon, dass die AEK Bank auch im Jahr 2020 mehr Kundengelder und -ausleihungen verbuchen konnte. Das Geschäftsjahr 2020 war somit ein erfolgreiches, brachte für die AEK Bank aber in Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie auch ungewohnte Herausforderungen mit sich. All diesen Herausforderungen begegnete die AEK Bank mit ihren AEK Werten und mit Menschlichkeit.

Die «magische Schwelle» einer Bilanzsumme von CHF 5 Mrd. wurde Anfang Dezember 2020 zum ersten Mal seit dem 194-jährigen Bestehen der Institution AEK Bank überschritten. Ebenfalls ein Novum in der Geschichte der AEK Bank war der Ende 2020 auf über CHF 10 Mio. ausgewiesene Jahreserfolg. Dank dem erfreulichen Zuwachs bei den Kundengeldern von CHF 301.0 Mio. (+8.5 %) auf CHF 3.85 Mrd. konnten die nötigen Mittel für das Ausleihungsgeschäft ohne Fremdfinanzierung zur Verfügung gestellt werden. Denn auch die sorgfältig geprüfte und bewilligte Nachfrage bei den Kundenausleihungen von insgesamt CHF 222.8 Mio. (+5.7 %) gegenüber dem Vorjahr lässt die AEK Bank zufrieden auf das Geschäftsjahr 2020 zurückblicken. Der Kundenausleihungsdeckungsgrad konnte damit weiter erhöht werden und betrug Ende 2020 hohe 93.9 %.

# Geschäftserfolg

Als Folge der positiven Entwicklung in den Hauptgeschäfts-Sparten ist die Bilanzsumme der AEK Bank weiter angestiegen. Per Jahresende belief sich diese mit einem Zuwachs von CHF 431.3 Mio. (+9.5 %) auf CHF 4.99 Mrd. und verpasste per Ende Jahr die 5 Milliarden-Schwelle knapp. Der Erfolg aus dem operativen Zinsengeschäft konnte gegenüber dem Vorjahr auf CHF 48.7 Mio. (+0.6 %) weiter gesteigert werden. Die Erhöhung ist auf das grosse Wachstum zurückzuführen. Der Kommissionsertrag im Wertschriften- und Anlagegeschäft hat sich durch den Anstieg bei den Vermögensverwaltungsmandaten (+22 %) und einem Gesamtvolumen von CHF 103 Mio. positiv entwickelt und trägt zum guten Ergebnis bei. Weiter angestiegen ist auch der Liegenschaftserfolg, der das Vorjahr um CHF 0.4 Mio. übertroffen hat. Der operative Bruttoertrag ist mit CHF 55.4 Mio. analog dem Vorjahr ausgefallen. Durch zusätzlich geschaffene Stellen (+3.9 FTE's) ist der Personalaufwand um +1.9 % leicht höher ausgefallen. Hingegen konnte beim Sachaufwand CHF 0.2 Mio. eingespart werden. Dies war nur möglich dank einer gesunden Kostendisziplin aller Bereiche. Somit fällt der Geschäftsaufwand mit CHF 24.7 Mio. etwa gleich aus wie im Vorjahr. Das Kosten-/Ertragsverhältnis kam auf 44.7 % (Vorjahr 44.5 %) zu stehen, was im Bankenvergleich ein sehr guter Wert ist. Die AEK Bank hat im Berichtsjahr wiederum hohe Investitionen bei den Liegenschaften und weiteren Beteiligungen getätigt, so dass die aus dem Vorsichtsprinzip erforderlichen Abschreibungen auf CHF 13.0 Mio. (Vorjahr 9.9 Mio.) angewachsen sind. Der Geschäftserfolg ist damit zum Vorjahr mit CHF 17.6 Mio. um CHF 0.3 Mio. leicht tiefer ausgefallen. Nach Verbuchung von ausserordentlichen Erträgen weist die AEK Bank mit CHF 10.01 Mio. einen leicht höheren Jahresgewinn aus.

# Eigene Mittel belaufen sich auf CHF 511.4 Mio. Franken

Starke Eigenmittel sind das Fundament der Sicherheit einer Bank. Mit einer Eigenmittelquote von 22.9 % im Vergleich zur erforderlichen Quote von 11.2 % weist die AEK Bank einen deutlich höheren Wert aus und gehört im Vergleich damit zu den bestkapitalisierten Banken der Schweiz.

# Alle Arbeitsplätze konnten erhalten werden

Auch im herausfordernden Geschäftsjahr 2020 war es für die AEK Bank ein grosses Anliegen, ihren Kunden persönliche Lösungen für individuelle Bedürfnisse bieten zu können. Für die AEK Bank war das Jahr 2020 ein Jahr wie nie zuvor, in welchem sie viel Zuspruch und Loyalität erfahren durfte, aber auch selbst viel Gutes tun konnte. Es gelang der AEK Bank erneut, alle Arbeitsplätze zu erhalten und sämtliche Lehrabgänger konnten nach erfolgreichem Lehrabschluss weiterbeschäftigt werden.

# Unterstützung der «Berner Zibelewuche»

Der traditionelle Berner Zibelemärit konnte- wie so viele Anlässe im Jahr 2020- nicht stattfinden. Weil die AEK Bank all den Zwiebelproduzenten, die viel Zeit und Herzblut in die Produktion von Zwiebeln gesetzt hatten, helfen wollte, verschenkte sie im November 2020 insgesamt 2'500 Zwiebelzöpfe in ihren Niederlassungen. Als Hauptpartnerin der ersten «Berner Zibelewuche», die vom Montag, 16. November 2020 bis am Sonntag, 22. November in Bern stattfand, wurde die AEK Bank selbst aktiv unter dem Motto «Da blibt kes Oug troche» und verteilte insgesamt 2.5 Tonnen Zwiebeln.

#### Beraterfinder

Als erste Schweizer Bank hat die AEK Bank einen Online-«Beraterfinder» realisiert. Mit diesem Tool können bisherige Kunden oder potenzielle Neukunden bequem von zu Hause die passende Beraterin oder den passenden Berater auf der entsprechenden Website auswählen und direkt einen Termin buchen oder via Messenger in Kontakt treten. Die Beratung findet anschliessend – getreu der Werte der AEK Bank – individuell und massgeschneidert auf persönlicher Basis statt: berater.aekbank.ch

#### «Falken»: Das Bälliz lebt

Das Bauprojekt Falken hat die AEK Bank im Geschäftsjahr 2020 intensiv beschäftigt. Nach herausfordernden Sanierungsarbeiten konnte die geschichtsträchtige Liegenschaft Falken und damit auch die Niederlassung Thun-Bälliz wiedereröffnet werden. Dank dem einladenden Gastronomieteil mit Aussenfläche zur Aare hin bleibt der «Falken» weiterhin für die Öffentlichkeit zugänglich. Dieser Aspekt war für die AEK Bank stets von zentraler Bedeutung. Neben der Niederlassung der AEK Bank sind im «Falken» der Gastronomiebetrieb FALKEN Cafe & Lounge, Büro- und Gewerberäume sowie 13 Stadtwohnungen entstanden. Mehr als 100 Menschen bringen hier nun täglich Leben, nicht nur in das historische Gemäuer, sondern in das gesamte Thuner Bälliz. Die einzigartige Jugendstil-Liegenschaft kann jetzt über einen virtuellen Rundgang erkundet werden: aekbank.ch/falken2020

# Regionalbankenverband

Seit dem Frühjahr 2018 gehört die AEK Bank dem Verband Schweizer Regionalbanken an. Mit ihrer aktuellen Bilanzsumme ist sie dort die Nummer 6 von 60 Banken. Durch ihr Engagement im Verwaltungsrat und im Gremium für nachhaltige Anlagen gestaltet die AEK Bank die Tätigkeit des Verbandes aktiv mit. Dank der Fachkompetenz im Verband konnten auch die Beziehungen zur Schweizerischen Bankiervereinigung, zur Schweizerischen Nationalbank und zur FINMA vertieft werden. Die Ressourcen der AEK Bank sollen auch in Zukunft optimal für die Bedürfnisse ihrer Kunden eingesetzt werden können, und dies möglichst ohne zusätzliche gesetzliche Massnahmen oder Auflagen.

#### **Regionales Engagement**

Die AEK Bank ist eine der wenigen Banken mit gemeinnütziger Ausrichtung. Ihr soziales Engagement ist in den Statuten festgehalten. Als Sozial-, Kultur-, Natur- und Sportförderin unterstützte sie auch im Corona-Jahr 2020 mehr als 500 Vereine, Projekte und Anlässe in ihrem Geschäftsgebiet. Zusammen mit der Verteilung von Spendenbeiträgen dient das Sponsoringengagement der AEK Bank der Unterstützung von regionalen Vereinen und Institutionen.

# Anlagen und Vermögensverwaltung

Am 1. Januar 2020 wurde das Schweizer Finanzdienstleistungsgesetz FIDLEG in Kraft gesetzt. Es hat zum Ziel, den Anlegerschutz zu stärken und vergleichbare Standards für Finanzdienstleister zu schaffen. Die AEK Bank hat ihre vier Anlagelösungen (Vermögensverwaltung, transaktionsbezogene Beratung, Online und Fondskonto) an die neuen Rahmenbedingungen angepasst. Die AEK Bank fördert nachhaltige Anlagemöglichkeiten. Im Geschäftsjahr 2020 hat sie in der Vermögensverwaltung die beiden neuen Strategien «Nachhaltig Ausgewogen» und «Nachhaltig Wachstum» lanciert. Das Vermögen wird mit Fokus auf Umwelt und Gesellschaft unter Berücksichtigung ökologischer, sozialer und unternehmensethischer Faktoren (ESG) investiert. Auch die Fondsauswahlliste wurde 2020 in allen Sektoren mit Nachhaltigkeitsfonds ergänzt. Die Depotwerte lagen Ende 2020 bei CHF 427 Mio., das organische Wachstum betrug im Jahr 2020 rund CHF 31 Mio. Besonders erfreulich war die Zunahme von insgesamt 64 neuen Mandaten in der Vermögensverwaltung.

# **Ausblick**

Wir gehen davon aus, dass auch im 2021 die Notenbanken sehr viel Liquidität in die Märkte pumpen und die Zinsen somit auf tiefem Niveau verbleiben werden. Die Zinsperspektiven im Aktiv- und Passivgeschäft dürften weiterhin seitwärts tendieren, was eine noch tiefere Zinsmarge vermuten lässt. Die Aktienmärkte werden volatil bleiben. Aufgrund der einschränkenden Massnahmen gegen die Ausbreitung der Pandemie und der zu erwartenden Erholung der Konjunktur sehen wir im Anlagegeschäft interessante Alternativen zum traditionellen Banksparen. Auch im Vorsorgebereich der 2. und 3. Säule werden die Gelder vermehrt in nachhaltige Wertschriftenlösungen mit höheren Renditenaussichten investiert. Nach wie vor empfehlen wir bei Finanzierungen die Zinsersparnisse für höhere Amortisationen zu nutzen oder Rückstellung für energietechnische Sanierungen oder für alternative eigene Energieerzeugung einzusetzen.

# Digitaler Geschäftsbericht

Der Geschäftsbericht 2020 ist auch in digitaler Form verfügbar und enthält zusätzlichen Inhalt. Beispielsweise rund um das regionale Engagement der AEK Bank: bericht.aekbank.ch

# **Generalversammlung 2021**

Angesichts der vom Bundesrat und von den Kantonen verordneten Schutzmassnahmen in Zusammenhang mit der Bekämpfung des Coronavirus hat der Verwaltungsrat der AEK Bank beschlossen, dass die Rechtsausübung auch an der diesjährigen Generalversammlung vom Samstag, 13. März 2021, ausschliesslich auf schriftlichem Weg über zwei unabhängige Stimmrechtsvertreter erfolgen kann.

Zusammenfassung Jahresabschluss	2020 in CHF Mio.	2019 in CHF Mio.	Veränd. in %
Bilanzsumme	4'993.9	4'562.6	+9.5
Kundenausleihungen	4'105.3	3'882.5	+5.7
Kundengelder	3'853.5	3'552.5	+8.5
Eigenmittel (nach Gewinnverwendung)	511.4	498.3	+2.6
- davon Reserven für allgemeine Bankrisiken	217.0	213.0	+1.9
- davon gesetzliche Gewinnreserve	291.4	282.5	+3.1
Operativer Bruttoertrag	55.4	55.4	0.0
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	13.0	9.9	+30.9
Geschäftserfolg	17.6	17.9	-1.9
Reingewinn	10.0	9.9	+1.0
Kundendeckungsgrad	93.9 %	91.5 %	
Kosten-/Ertrags-Verhältnis (operativ)	44.7 %	44.5 %	

22.9 %

23.1 %

#### Medienkontakt

AEK BANK 1826 Simon Sutter Leiter Marketing und PR Hofstettenstrasse 2 3602 Thun

E-Mail: simon.sutter@aekbank.ch

Kapitalquote (gesetzlich gefordert: 11.2 %)

Telefon: 033 227 32 03

#### **AEK BANK 1826**

Hauptsitz: Hofstettenstrasse 2 3602 Thun

#### Niederlassungen

Thun-Lauitor, Thun-Bälliz, Thun-Dürrenast, Thun-Strättligen, Hünibach, Oberhofen, Sigriswil, Steffisburg, Heimberg, Uetendorf, Wimmis, Spiez, Oey, Bern Zytglogge

#### Rechtsform

Genossenschaft ohne Kapitalbeteiligung

#### Dienstleistungen

Universalbank

#### Mitglieder des Verwaltungsrates

Cajetan Maeder, lic. oec. HSG (Präsident des Verwaltungsrates)
Ulrich Scheidegger, dipl. Kaufmann HKG (Vizepräsident des Verwaltungsrates)
Dr. Katrin Fuhrer, Mitglied Geschäftsleitung TOFWERK AG
Christoph Sigrist, Geschäftsführer Landi Thun
Dr. Christoph Bangerter, Arzt
Philemon Zwygart, Geschäftsführer GEFAB Genossenschaft
Marlise Rüfenacht, Notarin
Fredy Brügger, Partner T+R AG

#### Mitglieder der Geschäftsleitung

Markus Gosteli, Leiter Unternehmensentwicklung (Vorsitz)
Adrian Boss, Leiter Kundenberatung
Thomas Heiniger, Leiter Kundencenter
Raymond Lergier, Leiter Anlagen
Patric Vaudan, Leiter Finanzen und Immobilien
Bruno Feller bis 31.12.2020, ab 01.01.2021 Marcel Eberhart, Leiter Niederlassungen (erweiterte Geschäftsleitung)

#### Bilanzsumme

Fast CHF 5 Mrd.

# Personalbestand

153

9 Auszubildende

#### AEK BANK 1826: In Kürze

Die AEK Bank legt grossen Wert auf persönliche Kundenbeziehungen und bietet persönliche Lösungen für individuelle Bedürfnisse. Sie ist eine der bestkapitalisierten und mit einer Bilanzsumme von CHF 5 Milliarden eine der grössten unabhängigen Regionalbanken der Schweiz.

153 Mitarbeitende und 9 Lernende prägen das Dienstleistungsangebot und das Image der AEK Bank. Rund 68'000 Privatkunden, KMU, Freischaffende, Stiftungen und öffentlich-rechtliche Körperschaften finden bei der AEK Bank alle Finanzdienstleistungen einer regionalen Universalbank. Die AEK Bank ist eine der wenigen Banken mit gemeinnütziger Ausrichtung. Ihr soziales Engagement ist in den Statuten festgehalten. Als Sozial-, Kultur- und Sportförderin unterstützt sie im Corona-Jahr 2020 mehr als 500 Vereine, Projekte und Anlässe in ihrem Geschäftsgebiet.

Die AEK Bank wurde im Jahr 1826 mit dem Ziel gegründet, eine Institution für sicheres Sparen und einfaches Finanzieren für die Thuner Stadt- und Landbevölkerung zu schaffen. 1889 gab sie ihr überschüssiges Kapital den Anteilseignern zurück und wurde zur Genossenschaft ohne fremde Kapitalbeteiligung. Seither gehört die AEK Bank sich selbst.